



Foto: IHK Stade

von links: Ulrich Sievert, Martin Kayenburg, Hans-Peter Wagner, Rainer Bruns, Maïke Bielfeldt und Dr. Bernd Buchholz

## Die Wirtschaft stellt sich hinter die Autobahn A 20

**IHK Stade will noch lauter für schnelle Fertigstellung trommeln**

„**E**in Wirtschaftsraum ist stärker als zwei halbe!“ war das Motto, das sich wie ein roter Faden durch die Mitgliederversammlung des Förderkreises Feste Untere Elbquerung e. V. zog. Am 22. Oktober 2018 traf sich der Verein in der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, um sich über die aktuellen Planungsstände der einzelnen A-20-Abschnitte zu informieren. Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Dr. Bernd Buchholz machte dabei die Komplexität des Vorhabens deutlich, ließ zugleich aber keinen Zweifel daran, dass er diesem Verkehrsprojekt höchste Bedeutung und Priorität beimisst.

Damit spricht er der Wirtschaft aus der Seele, wie eine vom Förderkreis beauftragte Untersuchung ergeben hat. Befragt wurden lokale Vertreter aus Wirtschaft, Verbänden sowie Politik und Verwaltung in Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Mittels eines Fragebogens wurden Chancen und Risiken der Elbquerung mit dem Fokus auf Wirtschaft, Siedlung und Touris-

mus bewertet. Die Auswertung zeigt sehr deutlich, dass die A 20 mit A-20-Elbtunnel neben der Hafenhinterland-Anbindung der Deutschen Seehäfen noch zahlreichere weitere wirtschaftliche Vorteile hat. 85 Prozent der Befragten halten die A-20-Elb-

*„Die Auswertung zeigt sehr deutlich, dass die A 20 mit A-20-Elbtunnel neben der Hafenhinterland-Anbindung der Deutschen Seehäfen noch zahlreichere weitere wirtschaftliche Vorteile hat.“*

querung für sehr relevant oder relevant für die Erschließung neuer Kundenkreise und Absatzgebiete. Bei der Erschließung neuer Lieferantenkreise ist die Maßnahme für 73 Prozent der Teilnehmer relevant. Die Mehrheit der Befragten geht davon aus, dass der A-20-Elbtunnel die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region begünstigen sowie langfristig positive Effekte auf die lokale Siedlungsentwicklung haben

wird. Neben dem Wunsch nach einer eindeutigen politischen Positionierung und breiten Unterstützung des Projektes sowie der Einschränkung der Klagemöglichkeiten wurde in der Diskussion von den Vereinsmitgliedern immer wieder auch die Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Kapazitäten gefordert, um die laufenden Klagen und Planfeststellungsverfahren effizient bearbeiten und zeitnah abschließen zu können.

IHK-Hauptgeschäftsführerin Maïke Bielfeldt sprach angesichts der wechselseitigen Treffen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen vom Schulterchluss der Regionen für ein wichtiges Infrastrukturprojekt. Die A 20 habe herausragende Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Räume nördlich und südlich der Untere Elbe. Bielfeldt will sich öffentlich stärker für den Bau einsetzen: „Wir müssen hier mehr PS auf die Straße bringen.“

**Martin Bockler**  
IHK Stade